

Berichterstattung über Kindesmisshandlung und Kinderschutz

Nachdem wir im Kinderschutz-Zentrum Leipzig die Berichterstattung über Kindesmisshandlungen in und um Leipzig verfolgten, stellen wir uns die Frage, ob und wie eine dem Kinderschutz dienliche Berichterstattung über Kindesmisshandlungen möglich ist. Welche Informationen können – etwa durch lokale Zeitungen – gegeben und welche Diskussionen angeregt werden; wie kann eine Leserschaft gut informiert und sensibilisiert werden?

Aktuell finden sich gehäuft skandalisierende Beschreibungen der Arbeit des Jugendamtes, in denen weder die strukturellen Bedarfe noch die alltäglichen Belastungen der Mitarbeiter_innen einen Platz finden. Familien, in denen Misshandlungen stattgefunden haben werden dämonisiert. Misshandelte Kinder werden fotografisch dargestellt (etwa in der LVZ vom 20.05.2014). Eine Berichterstattung dieser Art läuft Gefahr, eine Polarisierung von *den misshandelnden Familien* und *uns, den fürsorglichen Familien* voranzutreiben. Eine Polarisierung, die dem Einzelnen dabei hilft, die eigenen Gefühle angesichts von Misshandlungsfällen zu regulieren, die aber auch zu einem eingengten Blick und fehlender Verantwortungsübernahme führt. Alle Familien können in Überforderungssituationen in ihrem Alltag kommen. Der Wunsch nach Fürsorge den eigenen Kindern gegenüber besteht ebenso in allen Familien. Misshandlung von Kindern ist ein, wenn auch drastischer, Ausdruck von Überforderung. Diese Überforderung frühzeitig wahr und ernst zu nehmen, hilft Kindern und Familien. Gerade deshalb ist eine Fokussierung auf die alltäglichen Leistungen und Belastungen in Familien wichtig – sie ermöglicht es Familien, sich wert geschätzt zu fühlen, Be/Überlastungen zu erkennen, zu benennen und Hilfe anzunehmen.

Die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung für Kinder und ein offener Blick für all die Notlagen und Überforderungssituationen, in die Eltern und Familien geraten können, sind eine notwendige Voraussetzung für einen gelingenden Schutz von Kindern und die Gestaltung passender Hilfen.

Eine Beschreibung der Ursachen von Kindesmisshandlung und der Bandbreite an Überforderungen, die alle Familien kennen sowie eine Erklärung der Arbeitsweise des Jugendamtes, die alltägliche Be/Überlastung der Sozialarbeiter_innen wären wünschenswert – letztlich, um den Zugang zu Hilfen für Familien in Notlagen zu erleichtern und Kinder besser vor den Auswirkungen dieser Notlagen zu schützen. Eine Berichterstattung beispielsweise über die Arbeitsweise des Jugendamtes im Umgang mit Familien in Notlagen fänden wir als Kinderschutz-Zentrum sinnvoll und dem Schutz von Kindern zuträglicher, als eine Skandalisierung im Rahmen von Misshandlungs -oder Vernachlässigungsfällen.

Kinderschutz-Zentrum Leipzig
Juni 2014